

Anfrage

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend Überschwemmungen in Niederösterreich infolge der Klimakatastrophe

Die Klimakatastrophe ist längst in Niederösterreich angekommen. Bürgerinnen und Bürger haben diese auch heuer wieder am eigenen Leib zu spüren bekommen. In diesem Sommer standen Überschwemmungen in verschiedenen Regionen des Landes infolge häufiger Starkregenereignisse ebenso auf der Tagesordnung wie Hitzerekorde mit geschichtlichen Höchstwerten.

Unwetterwarnstufen stiegen bis ins Violette, Felder wurden überschwemmt und Bäche verwandelten sich binnen kürzester Zeit in reißende Flüsse. Die Folge: überschwemmte Keller, Schlammlawinen auf den Straßen, umgestürzte Bäume und Unmengen an Feuerwehreinsätzen.

Anfang September des Jahres wurden an die 90 Feuerwehren und 1000 Feuerwehrleute in den Bezirken Baden, Wr. Neustadt, Gänserndorf, Mistelbach und Korneuburg massiv gefordert. Allein in Baden bewältigten die freiwilligen Einsatzkräfte 130 Einsätze um die Schäden der Unwetter zu beseitigen.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

- 1) Wie hoch beziffern Sie die im Jahr 2018 in Niederösterreich bereits entstandenen finanziellen Schäden durch Starkregenereignisse und Überflutungen bisher?
- 2) Wie hoch sind die Entschädigungen, die das Land NÖ infolge zur Verfügung gestellt hat bzw. stellen wird?
- 3) Aus welchem Budgetansätzen werden diese Entschädigungen entnommen?
- 4) Wie hoch beziffern Sie die finanziellen Mittel, die in den kommenden 5 Jahren für Hochwasserschutz zusätzlich zu den bereits dafür sichergestellten Mittel aus dem Landesbudget entnommen werden?
- 5) Wie hoch beziffern Sie die finanziellen Mittel, die in den kommenden 5 Jahren für effiziente Klimaschutzmaßnahmen aus dem Landesbudget entnommen werden?
- 6) Welche Klimaschutzmaßnahmen werden damit finanziert?